



Nur Kurgstall Otten zu Meissen und Osterland / Marggraf
 Conraden des Sohns / so der Kirche genant worden / wicher das
 städtische Kloster / die Eil S. Marien genant / an der Wilda gepliffret
 und gebawet / Ist das reiche Bergwerck zu Freyberg / wunderlicher Preis
 erfundt worden und außkommen / In Jahr 1171. Demüßgen er dem

bald hernach / do es beständiglichen / eine Stadt dahin zu haben ange-
 fangen / Im Jahr 1173. und glücklich vollbracht / welche hernach von
 Tag und Tag zu genommen / das sie endlich zu dem Stande kommen /
 wir noch heutiges Tages für Augen.

1171 1173 1175

Freiberg inuenrum est natura vrgente metallum
 Et cepra est murus vrbs populosa strui.

Ce

Aus: Das Ander Buch Der Alten fürnehmsten Historien Des Streitbaren und Beruffnen Volcks
 der Sachsen . . .
 aus dem dritten Buch der Sächsischen und Meißnisdjen Cronick Petri Albini Nivemonty
 Churfürstlichen Sächsischen Secretarien
 Durch fleißiges nachdenken vnd Invention Heinrich Godegen von Braunschweig . . . auf
 Kupffer bracht . . . in druck verferdiget . . . 1598

Heinrich Göding, so wird Heinrich Godegen von Braunschweig allgemein bezeich-
 net, stellt hier neben die literarische Darstellung ein Bild. So wie im 16. Jahrhundert
 Bergstädte entstanden, dachte er sich unbekümmert auch die Anfänge Freibergs.